



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2020/0226

Der Oberbürgermeister

V/65-651-AB

Dezernat/Fachbereich/AZ

09.02.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Schulausschuss	01.03.2021	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	01.03.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	08.03.2021	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	15.03.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	22.03.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Lise-Meitner Gymnasium, Am Stadtpark 50

- Erweiterung für G9 und Ersatzbau für das Containergebäude

- Planungsbeschluss

Beschlussentwurf:

1. Der Vorentwurfsplanung des Fachbereichs Gebäudewirtschaft für den Erweiterungsbau für das Lise-Meitner-Gymnasium, Am Stadtpark 50 (Erweiterung für G9 und Ersatzbau für das Containergebäude) wird zugestimmt.
2. Die prognostizierten Gesamtbaukosten für die Maßnahme betragen gemäß Kostenschätzung nach heutigem Stand 11.891.000 €, einschließlich Mehrwertsteuer.
3. Die zur Finanzierung erforderlichen Mittel werden im Finanzplan unter der Finanzstelle 65000170011164, Finanzposition 783100, bereitgestellt. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat zum Haushalt 2021 und der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.
4. Die Planung ist auf Grundlage der Vorplanung fortzuführen.

gezeichnet:

Richrath	In Vertretung Adomat	In Vertretung Märtens	In Vertretung Deppe
----------	-------------------------	--------------------------	------------------------

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: 65000170011164 Finanzposition/en: 783100
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm: G9 Förderung vorgesehen
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr: 2024

Personal-/Sachaufwand: €
 Bilanzielle Abschreibungen:
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
 Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Begründung:

Am 08.04.2019 hat der Rat der Stadt Leverkusen mit der Vorlage Nr. 2019/2724 den Maßnahmen zur Schulentwicklung und Bestandserhaltung zugestimmt. Die im Beschluss enthaltene Projektliste sah die Maßnahme am Lise-Meitner-Gymnasium in Priorität 1 vor. Mittlerweile ist die Maßnahme in Priorität 0 gelistet, wie dem parallel zu beratenden 2. Sachstandsbericht zur Schulentwicklung und Bestandserhaltung zu entnehmen ist (siehe Vorlage Nr. 2020/0263). Flankierend ergänzt wird diese Vorlage durch den Sachstandsbericht zu G9 mit der Vorlage Nr. 2018/2415 „Gesetz zur Neuregelung der Bildungsgänge am Gymnasium - Konzeption zur Herstellung der Rahmenbedingungen“.

Bestand

Der Gebäudekomplex des Lise-Meitner-Gymnasiums besteht aus mehreren, in unterschiedlichen Baujahren erstellten Gebäudetrakten. Die ältesten Gebäude entstanden in den 1950er Jahren, weitere Erweiterungen folgten; zuletzt erhielt die Schule im Jahr 2011 mit einem neuen Mensabereich eine bauliche Ergänzung. In den vergangenen Jahren erfolgte bereits die Sanierung der Gebäudetrakte 1, 2 und 3, einschließlich Pausenhalle sowie die Sanierung der Turnhalle und der Sporthalle.

Planung

Zurzeit sind 13 Klassen des Gymnasiums in einem angemieteten Containergebäude auf dem Schulgrundstück untergebracht. Das Containergebäude gilt als temporäres Bauwerk und ist in absehbarer Zeit zu räumen und zurückzubauen. Für das Containergebäude ist Ersatz in Form eines Neubaus zu schaffen. Die Rückkehr des gymnasialen Bildungsgangs zu G9 ist durch das Land NRW beschlossen. Aufgrund dieser Entscheidung und unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen wird zusätzlicher Schulraum erforderlich. Der zusätzliche Raumbedarf für G9 ist ebenfalls im Neubau abzubilden.

Die Schule verfügt derzeit über 2 Informatikräume. Dies ist schon jetzt nicht ausreichend für ein 5-zügiges Gymnasium mit Oberstufe. Ein weiterer Raum wird benötigt. Die Schule möchte am „Modellvorhaben Informatik“ teilnehmen, wo Kinder der Klassen 5 und 6 Grundkenntnisse im Fach Informatik erhalten. Darüber hinaus wird ein Informatik-Leistungskurs angeboten.

Auf ein dezentrales Lehrerzimmer im Neubau soll verzichtet werden. Stattdessen ist vorgesehen, im Verwaltungsbereich das vorhandene Lehrerzimmer zu erweitern. Da hierfür ein Lehrerarbeitsbüro aufgelöst werden muss, sollen im Neubau weitere Lehrerarbeitsplätze entstehen. Durch den Einbau eines Aufzugs als auch von barrierefreien WCs wird der Erweiterungsbau auch für Personen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich gemacht.

Zusammenfassung des Bedarfes entsprechend der Vorgaben des Fachbereichs Schulen:

Neubau		
Raum	Anzahl	Größe in m ²
Klassenraum	18	70
Informatikraum	3	70-75
Lehrerarbeitsplätze (aufgeteilt in 2 oder 3 Büros)	5	15-20 (abhängig. von Anzahl der Ar- beitsplätze)
Besprechungsraum	1	15
Sanitäreanlagen	nach BQA an Leverkusener Schulen	
Behindertengerechtes WC	nach DIN 180440 Teil 1	
Cluster / offene Lernlandschaften	2	60

Auf dem Schulgrundstück soll der geplante Neubau südlich des Hauptgebäudes entstehen. Die Geschosse werden über das zentral liegende und zum Boulevard orientierte Treppenhaus erschlossen. Durch den im Treppenhaus angeordneten Aufzug sind alle Geschosse barrierefrei erreichbar. In den Geschossen befinden sich fünf jeweils ca. 70 qm große Klassenräume mit einem dazwischen geschalteten ca. 60 qm großen Multifunktionsraum. An den Kopfseiten der Geschosse, ebenfalls am Boulevard orientiert, gruppieren sich der Informatikraum und die Sanitäräume, die sich über drei Geschosse erstrecken. In der Mitte des Gebäudes befinden sich verteilt Lerninseln mit je einem Lehrmittelraum, WC-Anlagen für Lehrer und Lehrerinnen, ein Putzmittelraum, Lager und Technikräume.

Das geplante „Cluster“ ist als offene Lernlandschaft konzipiert. Im „Cluster“ sind die Verkehrs- und Erschließungsflächen als zusätzliche Aufenthaltsbereiche für die Nutzenden und Orte des differenzierten Lernens, alleine oder in Kleingruppen, berücksichtigt. Von hier aus werden auch die Stammklassenräume und die transparenten, zwischengeschalteten Multifunktionsräume erschlossen.

Klimaschutz

Es wird noch geprüft, ob und an welcher Stelle eine Fassadenbegrünung möglich ist. Der Wärmeschutz der Gebäudehülle wird die gesetzliche Mindestanforderung des Gebäudeenergiegesetzes unterschreiten.

24 Bäume im näheren Umfeld des neuen Gebäudes müssen aus bautechnischen und entwässerungstechnischen Gründen gefällt werden. Im Zuge der Baumaßnahme werden in diesem Bereich 19 neue Bäume gepflanzt und neue Pflanzbereiche entstehen. Die Räume werden über eine hoch effiziente, zentrale, raumluftechnische Anlage belüftet, die mit einer über 80%igen Wärmerückgewinnung (WRG) ausgestattet werden soll. Darüber hinaus ist zur Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes (Hitzeschutz, Überhitzung) eine Adiabate Kühlung geplant. Die Beleuchtung wird hoch effizient mit LED Technik mit Präsenzmeldern und tageslichtabhängiger Steuerung ausgestattet.

Das Flachdach erhält eine extensive Dachbegrünung. Die Montage einer Photovoltaikanlage wird für das benachbarte Dach der 3-fach Sporthalle geprüft. Als Energieträger

wird die vorhandene Fernwärme genutzt, die einen sehr guten Primärenergiefaktor aufweist. Die Beheizung der Räume soll mit einer Niedertemperatur-Fußbodenheizung geregelt werden. Die Räume im Neubau sollen bedarfsgerecht über CO2-Sensortechnik gesteuert werden.

Kosten

Die Kosten betragen nach Kostenschätzung 11.891.000 €, einschließlich Mehrwertsteuer.

Fortführung der Planung

Architektenleistung:	Hahn Helten Architektur, Aachen,
Tragwerksplanung:	Ingenieurbüro Müller+Raring, Leverkusen,
Bauphysik/Energiepass:	Ingenieurbüro Thor, Bergisch-Gladbach,
Ingenieurleistung HLS:	Soethout Ingenieure, Köln,
Ingenieurleistung Elektro:	Weigelt Ingenieurgesellschaft, Köln.

Es ist beabsichtigt, die bauliche Umsetzung durch einen Generalunternehmer durchführen zu lassen.

Terminplanung

Nach Fertigstellung der Planung ist – voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2021 – der Baubeschluss zu erwirken. Es ist vorgesehen, Anfang Februar 2023 mit der Bauausführung zu beginnen.

Abstimmung mit den Nutzern

Die Planung ist mit dem Fachbereich Schulen sowie der Schule abgestimmt.

Planunterlagen

Die Anlagen liegen den Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern des Rates als verbindlicher Bestandteil der Vorlage vor. Zudem besteht für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger die Möglichkeit, diese Unterlagen in Session aufzurufen und einzusehen. Die interessierte Öffentlichkeit kann über das Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage ebenfalls alle öffentlichen Unterlagen einsehen.

Anlage/n:

Anlage 01_GR_Lageplan
Anlage 02_GR-EG
Anlage 03_GR-1OG
Anlage 04_GR-2OG
Anlage 05_Ansichten
Anlage 06_Terminplan (nö)
Anlage 07_Kostenschätzung DIN276 (nö)







